

# Gemeinde Martfeld

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 8. Sitzung des Dorfwirtschaftsausschusses am 13.01.2010

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 20:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende/r**

Torsten Tobeck

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Heinfried Bröer

Michael Lackmann

Marlies Plate

Torsten Tobeck

Ulrike Menke

als Vertreterin für Michael Albers

#### **Verwaltung**

Michael Matheja

Bernd Bormann

#### **Gäste**

Johann König

Jürgen Stubbemann

---

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Tobeck eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung vom 17.12.2009 sowie die Beschlussfähigkeit des Dorfentwicklungsausschusses fest.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung vom 14.09.2009**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben.

Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

**Punkt 3:**

**Haushaltsplanberatung 2010 für den Baubereich**

Herr Bormann gibt einleitend zur Kenntnis, dass nach dem jetzigen Haushaltsplanentwurf der Ergebnishaushalt mit einem Defizit von ca. 133.000,00 € abschließt. Um dieses Defizit aufzuheben, sind Gespräche mit der Samtgemeinde geplant. Es soll erreicht werden, dass die Samtgemeindeumlage für die Gemeinden verringert wird.

Als erstes spricht er die Friedhofskapelle Martfeld an. Hierzu verliest Herr Tobeck einen Antrag von Herrn Brüning-Kuhlmann auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 1.500,00 € für die Beschaffung von Sitzkissen. Der Antrag liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

Der Dorfentwicklungsausschuss spricht sich dafür aus, den Antrag im Rahmen der Haushaltsplanberatung im Rat zu beraten.

Herr König kritisiert die kurzfristige Bereitstellung des Haushaltsplanentwurfes für die Fraktionen, da somit keine Beratung in einer Fraktionssitzung möglich war. Er weist darauf hin, dass hinsichtlich der Verringerung der Samtgemeindeumlage bisher keine Anstrengungen unternommen wurden. Aus diesem Grund hat seine Fraktion ein Gespräch mit Herrn Wiesch und dem Kämmerer Herrn Schreiber geplant. Seine Fraktion wird in der heutigen Sitzung keine Beschlüsse oder Empfehlungen abgeben. Die einzelnen Haushaltspositionen sollten aber vorgestellt werden.

Der Dorfentwicklungsausschuss stimmt Herrn König zu, die einzelnen Haushaltsansätze heute erstmalig vorgestellt zu bekommen und später im Rat zu diskutieren.

Im weiteren Verlauf der Sitzung werden die einzelnen Haushaltsstellen besprochen. Soweit es notwendig ist, werden weitere Erläuterungen von Herrn Bormann gegeben:

Ergebnishaushalt

5110 räumliche Planung und Entwicklung

Aufgrund der Übernahme der Rechtsanwaltskosten für die Beratung der Gemeinde innerhalb des Verwaltungsgerichtsverfahrens „WEA Hustedt“ durch den Kommunalen Schadensausgleich

konnten veranschlagte Mittel eingespart werden.

#### 5410 Gemeindestraßen

##### Position 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage sind die Unterhaltungsmaßnahmen und Verbrauchsmittel bei den Gemeindestraßen gekürzt worden. Allerdings ist durch den langen anhaltenden Winter mit erheblichen Kosten für den Räum- und Streudienst zu rechnen.

Herr Bormann erläutert den durchschnittlichen Bauhofeinsatz der einzelnen Gemeinden und insbesondere der Gemeinde Martfeld anhand einer Tabelle, die Anlage 3 des Protokolls ist.

Weiterhin erläutert Herr Bormann den durchschnittlichen Aufwand pro Kilometer Gemeindestraße der Gemeinde Martfeld im Vergleich zu den anderen Mitgliedsgemeinden anhand einer Tabelle. Es liegt ebenfalls dem Protokoll als Anlage 4 bei. Er weist darauf hin, dass der überdurchschnittliche Kostenansatz bei der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen durch die Anrechnung der Grünflächenpflege an Kreis- und Landesstraßen entsteht.

#### 5450 Straßenbeleuchtung

##### Position 15

Herr Bormann weist darauf hin, dass durch den Austausch der Leuchtkörper in der Straßenbeleuchtung im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2009 1.000,00 € eingespart werden können. Ab 2011 werden dann die von der Verwaltung prognostizierten 2.000,00 € jährlich eingespart.

#### 5510 Öffentliches Grün-/Landschaftsbau

##### Position 13 Personalaufwendungen

Herr Gerd Engelmann als Gemeindearbeiter hat im Jahr 2009 ca. 600 Stunden für die Gemeinde gearbeitet. Da Herr Meyer als Aushilfskraft seine Arbeit nicht mehr fortführen wird, wurden Gespräche mit der Agentur für Arbeit geführt. Es konnten Abstimmungen mit Herrn Engelmann über einen 1-Euro-Jobber gefunden werden. Die Kosten werden von der Agentur für Arbeit übernommen.

Anmerkung: Herr Heiner Gansbergen wird Herrn Engelmann mit 15 Stunden/Woche unterstützen.

Herr Tobeck bittet um Auskunft, warum trotz Austausch der 400,00 €-Kraft gegen einen 1-Euro-Jobber der Haushaltsansatz von 16.400,00 € (2009) auf 20.700,00 € (2010) um ca. 25 % erhöht wird.

Anmerkung:

Bei der Ermittlung des Haushaltsansatzes wurde von einer weiteren Aushilfskraft ausgegangen. Der 1 €-Jobber wird im Haushalt nicht berücksichtigt, da er nicht von der Gemeinde bezahlt wird. Der Haushaltsansatz kann mit einem 1 €-Jobber auf 2.900,- € verringert werden (siehe auch Erläuterungen Haushaltsplanentwurf).

#### 5710 Wirtschaftsförderung

Der den Ausschussmitgliedern vorliegende Antrag der ULM auf Neugestaltung und Überarbeitung der Internetseite der Gemeinde Martfeld (Anlage 2) soll innerhalb der Haushaltsplanberatungen des Gemeinderates diskutiert werden.

Herr König bittet außerdem um Informationen über die Tätigkeit der Wirtschaftsförderin in Bezug auf Leerstände in der Gemeinde Martfeld. Grund für die Anforderung ist die Vermutung, dass die Wirtschaftsförderin sich für die Gemeinde Martfeld diesbezüglich nicht stark genug einsetzt.

Herr Bormann erläutert nun die weiteren Haushaltsansätze.

#### 5410 Gemeindestraßen

Herr Bormann weist darauf hin, dass der Kauf der Flächen für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die WEA Neue Weide unter den Gemeindestraßen veranschlagt wurden. Die Ausgleichsmaßnahmen selbst werden erst im Haushaltsjahr 2011 umgesetzt und dort veranschlagt.

Die Kostenerstattung wird vom Investor schon insgesamt im Haushaltsjahr 2010 durchgeführt.

Innerhalb der Dorferneuerung wurden auf Wunsch des Rates Kosten für den Ausbau der Straße Wiesengrund mit 124.000,00 €, der Straße An der Brake mit 200.000,00 € und der Straße In der Weide mit 200.000,00 € zur Beratung ermittelt. Der Haushaltsansatz von 200.000,- € bezieht sich auf den Ausbau einer der oben genannten Straßen. Als Einnahme ist ein Haushaltsansatz von 50 % der Nettokosten, somit 80.000,00 € für eine Maßnahme veranschlagt.

Innerhalb einer Anliegerversammlung wurden vor einem Jahr schon auf die schlechten Straßenverhältnisse hingewiesen. Da jedoch Mittel aus der Dorferneuerung für diese Maßnahmen in Aussicht gestellt werden konnten, wurde seinerzeit auf den Ausbau verzichtet. Im Haushaltsplan sind noch keine Anliegerbeiträge, die aufgrund der Einschätzung als reine Anliegerstraßen bei 60 % liegen, berücksichtigt.

Herr Bormann stellt nun den Ausbau des Einmündungsbereiches Im Mallen/Eschenweg in Hustedt vor. Die Kosten belaufen sich nach den Berechnungen der Verwaltung auf ca. 30.000,00 €. Der Gestaltungsplan liegt der Niederschrift ebenfalls als Anlage 5 bei.

Eine weitere Planung ist der vom Rat gewünschte Fuß- und Radweg zwischen dem Seniorenheim und dem Friedhof. Herr Bormann bittet um Auskunft, wo dieser Fuß- und Radweg geplant werden soll, da aus Sicht der Verwaltung eine Anbindung über die Hauptstraße und der Straße zum Friedhof schon gewährleistet ist.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass seines Erachtens insbesondere das Baugebiet „Alter Kamp“ mit dem Kindergarten und der Geschäftszeile verbunden werden sollte.

Herr Bormann weist auf die zurzeit schwache Bebauung im Baugebiet hin. Er schlägt vor, die Maßnahme erst später umzusetzen.

Herr König unterstützt diesen Vorschlag, zumal die Maßnahme innerhalb der Dorferneuerung in den nächsten 7 Jahren durchgeführt werden kann. Der Dorfentwicklungsausschuss stimmt diesem Verfahren zu.

Herr Tobeck spricht nun die Maßnahmen am Kriegerdenkmal und dem Vorplatz der Kirche an. Der geplante Ortstermin zur konkreten Aufnahme der einzelnen Maßnahmen konnte aufgrund der

Wetterlage nicht durchgeführt werden. Daher liegt noch keine Kostenermittlung vor. Nach Wechsel der Wetterlage wird die Kostenermittlung kurzfristig vorgelegt.

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass ein Antrag auf Bau einer zusätzlichen Straßenlampe an der Straße Am Sandpott der Verwaltung vorliegt. Der Antrag liegt dem Protokoll als Anlage 6 bei.

Herr König weist darauf hin, dass bei der Beratung des ersten Antrags vor einem Jahr beide Straßenlampen als überflüssig angesehen wurden. Eine Beratung über die Aufstellung einer weiteren Lampe ist seines Erachtens nicht erforderlich.

Der Dorfentwicklungsausschuss spricht sich dafür aus, den Antrag innerhalb der Haushaltsplanberatung im Gemeinderat zu beraten.

Herr Tobeck bittet um Auskunft, warum im Haushaltsplanentwurf noch 2.000,00 € Zuschuss für die Orgel der Friedhofskapelle veranschlagt worden sind. Seines Wissens wurden 5.000,00 € als Zuschuss gewährt, die in den beiden vergangenen Jahren á 2.500,00 € veranschlagt wurden.

Frau Plate erklärt, dass ihres Wissens 7.000,00 € Zuschuss beschlossen wurden und somit die letzte Rate in Höhe von 2.000,00 € noch fällig ist. Sie bittet die Verwaltung noch einmal den Sachverhalt zu überprüfen.

#### Anmerkung:

Die evangelische Kirchengemeinde Martfeld hat mit Schreiben vom 22.03.2007 um Bezuschussung der Überholung und Ergänzung der Orgel in der Friedhofskapelle gebeten. Nach dem vorliegenden Angebot der Firma Hillebrand Orgelbau vom 26.03.2007 belaufen sich die Kosten auf 14.024,15 €. Das Schreiben der Kirchengemeinde wurde mit Ratspost am 05.04.2007 dem Rat zur Kenntnis gegeben. Ein Ratsbeschluss über die absolute Höhe des Zuschusses liegt nicht vor. Allerdings ist im Rat unstrittig, dass die Maßnahme mit 50 % bezuschusst werden soll. Danach wäre ein Zuschuss von 7.000,00 € zu zahlen. Bereits in den Haushaltsjahren 2008/2009 wurden je 2.500,00 € veranschlagt, die als Reste übertragen wurden. Als letzter Ansatz in 2010 sind somit 2.000,00 € zu veranschlagen.

Herr Bormann kommt nun auf den Zustand der Straße „In der Heide“, hier insbesondere den Wegeseitenraum, zu sprechen. Nach einer Kostenermittlung würde eine Wiederherstellung des Wegeseitenraumes nach Aussagen der Verwaltung ca. 7.000,00 – 8.000,00 € kosten. Vor dem Hintergrund der reduzierten Mittel für die Straßenunterhaltung und den bereits entstandenen Kosten für den Winterdienst ist eine Realisierung in 2010 kaum möglich.

Der Dorfentwicklungsausschuss ist sich einig, die Maßnahme in 2010 nicht zu berücksichtigen.

#### **Punkt 4:**

##### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Punkt 4.1:**

##### **Bebauungsplan Nr. 16 (70/23) „Sondergebiet Windenergieanlagen Neue Weide“**

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass am 27.01.2010 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt wird.

#### **Punkt 5:**

## **Anfragen und Anregungen**

### **Punkt 5.1: Winterdienst**

Herr Lackmann bittet um Auskunft, wer die Firma Harries-Lehmann darüber informiert wann und was gestreut werden soll.

Herr Bormann erklärt, dass es einen Räumplan gibt, den er als PDF vorliegen hat und den Ausschussmitgliedern zeigt. Die Ratsmitglieder bekommen den Räumplan aktualisiert mit der nächsten Ratspost. In einem normalen Winter werden die Schulbuslinien geräumt und gestreut. Überregionale Straßen werden vom Straßenbauamt/Straßenmeisterei Vilsen geräumt. Weitere Straßen werden von der Firma Harries-Lehmann nur nach Rücksprache/Hinweis des Rates geräumt.

Grund für die Anfrage von Herrn Lackmann war der Unfall eines Schulbusses, der in einen Graben gerutscht ist.

Herr Bormann stellt in Frage, ob dieser Unfall durch ein Versäumnis im Winterdienst geschehen konnte. Er weist darauf hin, dass selbst das Straßenbauamt bzw. ihre Straßenmeistereien ihr Verkehrsnetz nicht 100 %ig räumen können.

In diesem Zusammenhang bittet Herr König, den Rad- und Fußweg entlang der Rietlake von Kööp In bis in den Bereich Heide ebenfalls zu räumen. Er wird von den Bewohnern des Altenheimes wie auch von Bewohnern des Bereiches Heide als Verbindungsweg viel genutzt.

Weiterhin weist Herr König darauf hin, dass der im Räumplan markierte Fußweg zwischen Schulstraße und Kirchstraße über den Echterkamp nicht geräumt wurde. Er bittet dies zu veranlassen.

### **Punkt 5.2: Radweg Holzmaase**

Herr Tobeck bittet um Sachstand für einen möglichen Bau dieses Radweges.

Herr Bormann erläutert, dass der Landkreis den innerörtlichen Bereich zwischen der Verdener Straße bis zum letzten Haus (Ehlers) an der Holzmaase bauen will.

#### Anmerkung:

Nach Auskunft des Landkreises ist der Radweg nach dem Ausbauprogramm für 2013 geplant.

### **Punkt 5.3: Niederlegung eines Ratsmandates**

Herr König bittet um Aussage, ob Herr Sören Gruß seinen Rücktritt erklärt und das Ratsmandat niedergelegt hat.

Frau Plate gibt zur Kenntnis, dass es ein entsprechendes Schreiben von Herrn Gruß an die Verwaltung gibt. Innerhalb der nächsten nichtöffentlichen Ratssitzung wird der Rücktritt Gegenstand der Sitzung sein.

Herr König und Herr Tobeck kritisieren, dass den Ratsmitgliedern der Inhalt dieses Schreibens nicht eher zur Kenntnis gegeben wurde. So werden eventuell vertrauliche Sachverhalte, die Herr Gruß nicht mehr wissen dürfte, dennoch übermittelt.

**Punkt 6:**  
**Einwohnerfragestunde**

**Punkt 6.1:**  
**Straßenzustand „In der Heide“**

Herr Nordbruch bestätigt den schlechten Zustand der Straße „In der Heide“. Er bittet um Prüfung, ob die notwendigen Arbeiten nicht aus der Dorferneuerung zu bezuschussen sind.

Herr Tobeck erklärt darauf hin, dass eine Förderung nur in Betracht kommen würde, wenn zumindest Betonstein verwendet wird. Eine Asphaltierung ist nicht förderfähig. Fraglich ist, ob die Gemeinde die Kosten für die Maßnahmen insgesamt tragen kann.

Herr König erklärt, dass die Verwaltung die Kosten für einen Neubau bereits ermittelt hat. In einer Anliegerversammlung vor 3 Jahren haben sich die Anlieger aufgrund der für sie entstehenden Kosten gegen die Maßnahme ausgesprochen.

**Punkt 6.2:**  
**Schaafstall Bremer Straße/Am Sandpott**

Herr Nordbruch weist darauf hin, dass die Renovierung des Schaafstalles dringend notwendig ist.

Herr Bormann erklärt, dass die Verwaltung mehrere Male Herrn Heye versucht hat zu erreichen, um eine Aussage über das weitere Verfahren zu bekommen. Herr Heye hat sich leider nicht gemeldet.

Herr König weist darauf hin, dass der HVV die Renovierungsarbeiten selbst nicht vollständig erbringen könnte. Seines Erachtens ist ein Träger für die Maßnahmen zu finden, sofern der Eigentümer sie selbst nicht durchführen will oder kann.

**Punkt 6.3:**  
**Fußwegeverbindung Altenheim-Friedhof**

Herr Tolksdorf spricht noch einmal die oben genannte Planung an. Seines Erachtens sollte die Fuß- und Radwegeverbindung nicht soweit in die Zukunft verschoben werden, da sie als Bindeglied zwischen Ortskern und Kindergarten für das Baugebiet „Alter Kamp“ positive Auswirkungen hat.

**Punkt 6.4:**  
**Radweg Loge**

Herr Bormann erklärt auf Anfrage, dass die Kosten für den Radweg Loge ermittelt wurden und als Projekt im Dorferneuerungsplan aufgenommen wurden. Da Radwege an überörtlichen Straßen nach Aussage der GLL nicht förderfähig sind, kommt der Bau nach den bisherigen Ausbaustandard nicht in Betracht.

Herr König schlägt vor, den Radweg nach bisherigem Ausbaustandards des Landes fort zu finanzieren und später die entstandenen Kosten durch das Land erstatten zu lassen. Da die Maßnahme aber insgesamt für die Gemeinde zu teuer ist, scheitert eine solche Umsetzung der

Baumaßnahme.

Da keine weiteren Anregungen seitens der Einwohner vorhanden sind, bedankt sich Herr Tobeck bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer

